

Saale-Zeitung.

Zweilundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen... werden die Spaltenzeit aber beim Raum mit 30 Pfg. ...

Nr. 562.

Halle a. S., Montag, den 30. November

1908.

Die Gesellschaftsteuer.

Der dem preussischen Landtag vorgelegte Entwurf eines Gesellschaftssteuergesetzes stellt eine neue und durch nichts gerechtfertigte Belastung des schon nach der gegenwärtigen Rechtslage einer Doppelbesteuerung unterliegenden, in Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften, in Aktien, Vereinen angelegten Kapitals dar.

Besonders ungerührt erscheint die Gesellschaftsteuer, wenn man erwägt, daß die in den Händen von Einzelpersonen, seien dies Großindustrielle, begüterte Magnaten oder sonstige Großkapitalisten, vereinigten Vermögensmassen von der mit der Gesellschaftsteuer verfolgten Tendenz getonter und verschärfter Heranziehung frei bleiben und dadurch im Wettbewerb mit den in Gesellschaftsform arbeitenden Kapitalisten eine die letzteren um so schwerer treffende Vorsprungstellung erlangen.

Gerade in dieser Kapitalisierungszeit, in der die Möglichkeit, alle Einzelermöglichtungen zu konzentrierter wirtschaftlicher Tätigkeit zusammenzufassen, liegt bei der kapitalistischen Grundlage des modernen Wirtschaftslebens überhaupt die wesentliche Voraussetzung wirksamer Betätigung auf dem Weltmarkt.

Die unausbleibliche Folge einer besonderen Heranziehung des Gesellschaftsvermögens in Preußen wird das Streben sein, so viel als möglich den Sitz des in Preußen steuerpflichtigen Unternehmens in andere Bundesstaaten zu verlegen. Findet dieses Bestreben auch seine Begrenzung in den in § 1 des Entwurfs aufgestellten Voraussetzungen für die Steuerpflicht, wonach neben dem Ort der Befähigung zum Grundeigentum oder der Unterhaltung von Gewerbe- oder Fabrik-Anlagen oder sonstigen gewerblichen Betriebsstätten in Betracht kommt, so gibt es doch nicht wenige, insbesondere im Auslande arbeitende Gesellschaften, welche jede Verbindung mit dem Einzelstaat Preußen lösen und ihren Sitz ohne jede Beeinträchtigung ihrer Betätigung nach außerpreussischen Orten verlegen können.

Es wird deshalb auch zu erwägen sein, ob nicht, wenn überhaupt die Gesellschaftsteuer in Betracht gezogen wird, die reichsrechtliche Regelung eintreten muß. Mit dieser Frage wird sich voraussichtlich die Finanzkommission, die nach Ablauf der ersten Lesung der Steuergegentwürfe einberufen ist, ernstlich zu beschäftigen haben.

Neue Pöbel-Exzesse in Prag.

Daß der gestrige Sonntag weitere Ausbreitungen des jenseitigen tschechischen Pöbels bringen würde, war vorzusagen. Trotzdem die Prager Volksgewalt die ganze Nacht vom Sonnabend zum Sonntag für Vorbereitungen zur Verhängung hatte, war es ihr — ungetreulicherweise — nicht möglich, den Ausbruch neuer Unruhen am Sonntag im Keime zu ersticken. Das Verhalten der Behörden wirkt sich keineswegs schlagend auf die Wachtphäre der österreichischen Regierung. Die Prager Exzesse bilden für Oesterreich eine schwere Niederlage, als eine Schlappung von den Serben

oder Türken. Ueber den Verlauf der jüngsten Ereignisse wird aus Prag berichtet:

Der Graben war am Sonntag bereits in den Morgenstunden von einer nach Tausenden zählenden tschechischen Menge besetzt, die beim Erscheinen der deutschen Gouleuz-Infanterie gelang es der Menge, den Doppelkorso der Gendarmarie und Polizei zu durchbrechen, die Studenten, unter denen sich auch einige Reichsdeutsche befanden, wurden zu Boden gemorren und mißhandelt. Hierbei erhielt ein deutscher Student einen so starken Stoß über den Kopf, daß ihm ein Knochen ersplittert wurde. In diesem Augenblick wurde Militär requiriert, und ein Bataillon Infanterie räumte unter Mithilfe der Polizei den Graben, was jedoch erst nach Verlauf einer Stunde gelang, da sich die Menge immer wieder von neuem anstellte und gegen das Militär unter wütenden Zurufen vorging. Auf dem Graben hatten sich zahlreiche deutsche und tschechische Abgeordnete und fast sämtliche Prager Stadträte eingefunden.

Die größten Exzesse

wurden in den Vorstädten verübt. Den von der Polizei aus dem Innern der Stadt vertriebenen Exzessanten begegnete ein von der Reichspolizei kommender Demonstrationstrupp, der zugleich mit tschechischen Minoritätsschulen in Nordböhmen manifestierte. Beide Züge vereinigten sich, und es kam nun in den Seitengassen und in den Vorstädten zu argen Krawallen. Unter anderem hielten die Exzessanten vorüberfahrende Straßenbahnwagen an und durchsuchten sie nach deutschen Passanten. Hierbei wurde auch ein Kaufmann aus Berlin, den die Menge für einen deutschen Studenten hielt, aus dem Wagen geschleudert und arg mißhandelt. Einem Redakteur der „Bohemia“ widerfuhr das gleiche Schicksal. Mehrere Fälle kamen zu Tausenden vor. Der Student Kurt Weitz aus Straßburg, der in Prag studiert, wurde in einer Seitengasse, weil er Deutsch sprach, überfallen und schwer mißhandelt. Die Wache verweigerte jede Hilfeleistung. Stattdessen mußte ebenfalls Militär die tschechischen Demonstranten zurückdrängen. Zahlreiche Offiziere, die einzeln gingen, wurden inluliert.

Wiel bemerkt wurde, daß die Demonstration heute einen fast atibnatischen Charakter zeigte. Ein Teil der Menge schloß die erste Gruppe der österreichischen Volkshymne und begleitete sie mit Schmähsprüchen. Ein Trupp der Exzessanten rief bei einem Dekorationsgeschäft, das zum Kaiserjubiläum Fahnen in den österreichischen und böhmischen Landesfarben ausgehängt hatte, die österreichische Fahne herab, zerhackte die Stange am Pfahler und zerhackte das Tuch in kleine Stücke. Auch in der Ferdinandstraße wurde von Demonstranten eine schwarz-gelbe Fahne unter Hochrufen auf Serbien herabgerissen. Bespuckt, durch den Krach erschreckt und schließlich auf den Balken des Postzeprärdiums geworfen.

Deutsche Protestkundgebungen

fanden an verschiedenen Orten statt. Hierzu liegt folgende Meldung vor:

Ger, 29. Nov. Nach einer imposant verlaufenen deutschen Protestkundgebung gegen die Gewaltthaten der Tschechen in Prag, bei der der Bürgermeister und Abgeordnete zur nationalen Selbstverteidigung auftraten, da die Regierung es an Schick für die Deutschen lassen sollte, wurde ein Unruhr durch die Stadt veranlaßt. Bei der Wohnung des Kreisgerichtspräsidenten Urban sowie der des tschechischen Gerichtsadjunkten Kronus kam es zu einer besonderen Demonstration. Die Fensterheben der beiden Wohnungen wurden eingeschlagen. Wiederholt erging sich Zusammenstöße mit der Wache.

In Reichenberg, Komotau, Tepliz und Bodenbach fanden ebenfalls große Protestkundgebungen der Deutschen statt. Überall wurden radikale Reden gehalten, in denen angelehrt der fortgesetzten Verleumdung des Slaventums gegen die Deutschen diese zur Selbsthilfe aufgefordert und nationale Zweitteilung Böhmens sowie die Schaffung einer Provinz Deutschböhmen und Verlegung der tschechischen Hochschulen aus Prag nach Reichenberg verlangt wurden. In Traupau fanden nach der Protestversammlung gegen die Slawifizierung der tschechischen Gerichte große Straßenkundgebungen statt.

Deutsches Reich.

Die große juristische Staatsprüfung.

Am. Mit dem 1. Dezember tritt, wie wir hören, eine Abänderung der Prüfungsordnung für die große juristische Staatsprüfung in Kraft. An Stelle der bisherigen freien Vorträge, für welche das Thema vierwöchentlich Stunden vorher gegeben wurde, tritt jetzt ein Vortrag aus Gerichtsakten, die dem Referendar drei Tage vor dem Termin übergeben werden. Dabei ist die dienliche Versicherung abzugeben, daß fremde Hilfe irgend welcher Art nicht benutzt wurde. In den Ausführungsbestimmungen zu der neuen Verordnung ist auch festgelegt, daß die Aufzeichnung und die Weitergabe des in dem betreffenden Vortrage behandelten Materials eine disziplinarische Abmahnung zur Folge hat.

Diese Neuerungen hängen mit gewissen unläuterer Nationen zusammen, durch welche den Kandidaten zur großen Staatsprüfung aus Sammlungen früherer Vorträge über daselbst Thema eine Hilfsquelle zur Verfügung gestellt wurde. War diese Hilfe für die Kandidaten im allgemeinen auch durch aus illusorisch, so erschien es doch angemessen, derartige Maßnahmen einzuführen für allemal unmöglich zu machen.

Die Liberalen beim Großherzog von Mecklenburg.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat am Sonnabend den Gesandtschaftsausschuß der Liberalen in Schwerin empfangen. Nachdem in längerer Ausföhrung die Wünsche des liberalen Wahlvereins hinsichtlich der Verfassungfrage dargelegt worden waren, erklärte der Großherzog, daß er seinen grundsätzlichen Standpunkt der Deputation nicht oerenthalten wolle. Der Großherzog fuhr dann fort:

„Als ich mich aus freien Stücken entschloß, das von meinem Großvater begonnene, aber nicht zu Ende geföhrte Werk einer zeitgemäßen Umgestaltung der bestehenden Landesverfassung wieder aufzunehmen, war mir nicht unbekannt, daß über die Frage, in welcher Weise diese schwierige Aufgabe zu lösen sei, die Ansichten in der verschiedensten Kreise des Landes weit auseinandergehen. Wollte ich mein Land vor schweren Konflikten bewahren, so mußte ich deshalb mich Augenmerk darauf richten, daß die Verfassungsfrage nicht den einseitigen Standpunkt einer bestimmten Partei zur Richtschnur nehme, sondern unter Berücksichtigung der tatsächlich bestehenden Verhältnisse inländisch eine zwischen den verschiedenen politischen Gegenseiten im Lande vermittelnde Richtung einhalte.“

Wenn, wie ich zu meinem Bedauern vernommen, die Ausführung gefehlt gemacht worden ist, daß ich ein in der Verfassungsfrage gegebenes Versprechen nicht eingelöst hatte, so muß ich mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Eine Verfassung bestimmter Art habe ich meinem Volke weder versprochen wollen, noch versprechen können. Ich habe nur meinen Entschluß kundgegeben, auf die Durchführung der Verfassungsreform nach Maßgabe meiner angelegentlichsten Erwägungen hinzuwirken. Ich bin auch fest entschlossen, die von mir eingeleiteten Verhandlungen nicht aufzugeben und dieselben zu einem dem Lande dienlichen Ende zu föhren. Gleichwohl habe ich es mir nicht verzeihen können, in dieser für das ganze Land so wichtigen Angelegenheit auch die Wünsche des liberalen Wahlvereins zu hören, wie ich für jeden meiner Untertanen ein offenes Ohr habe.“

Charakteristisch für das politische Denken in Mecklenburg ist das „gleichwohl“, mit dem der Großherzog sich gegenwärtigen entschuldigt, die Liberalen empfangen zu haben.

Herr v. Alderen-Wächter: Botschafter in Konstantinopel.

An unterrichtiger Stelle hört der Berliner Vertreter unseres Blattes, daß Herr v. Alderen-Wächter, der bekanntlich den Staatssekretär v. Schöen während seines Urlaubs vertritt, und in den nächsten Tagen wieder nach Bukarest zurückkehrt, den Gesandtenposten in Rumänien nicht mehr lange innehaben wird. v. Alderen-Wächter ist als Nachfolger des Botschafters v. Marischall in Konstantinopel designiert. Botschafter v. Marischall hegt schon lange Zeit den Wunsch, sich infolge vorgerückten Alters (er zählt 66 Jahre) in den Ruhestand zurückzuziehen. Solange jedoch die ungeborenen Zustände in der Türkei andauern, dürfte der bewährte Diplomat seinen Posten behalten.

Entwicklung eines Denkmals Friedrichs d. Gr.

Aus Schwednitz wird gemeldet: In Anwesenheit des Prinzen Eitel Friedrich wurde gestern ein Denkmal König Friedrichs des Großen enthüllt. Vereine der Stadt und des Kreises, die Innungen und Schulen hatten in den Straßen, die der Prinz vom Bahnhof bis zum Denkmal auf dem Markt vor dem alten Rathause durchfuhr, Aufstellung genommen. Vor dem Denkmal fand eine Ehrenkompanie des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm II. (1. Schließendes) Nr. 10 mit den direkten Vorgesetzten. Der Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses, Generalleutnant J. D. Febr. v. Reichenitz, hielt die Festrede. Prinz Eitel Friedrich gab dann das Zeichen zur Enthüllung des Denkmals, das eine in Bronze gegossene Nachbildung des Denkmals Friedrichs des Großen in der Siegesallee in Berlin ist. Nach der Feier nahm der Prinz im Rathause den Ehrentrupp der Stadt Schwednitz entgegen und begab sich dann zum Frühstück in das Kasino des Grenadier-Regiments. Aus Anlaß der Feier sind verschiedene Auszeichnungen verliehen worden. Der erste Bürgermeister Kaemel erhielt den Titel Oberbürgermeister.

Das Gebet für den Landrat.

Einen erheulichen Beweis von Vorhaben einigen Rüdgrates und die Geföhlichen des Hannoverischen Kreises Sullingen geliefert. Dort war kürzlich der Landrat Dr. F. geborden. Der evangelische Superintendent Folgt in Sullingen hielt es nun für angebracht, in einem mündlichen Kundgebunden die ihm zuzuschickten Geföhlichen von diesem Fohesalle in Kenntnis zu setzen, mit der Anbeimgebe, „den

Vertical text on the left margin, including names like 'Herrn v. Alderen-Wächter' and other small notices.

Entscheidungen des Oberlandesgerichts Raumburg.

(Nachdruck verboten.)

Differenzen beim Gashofverkauf durch eine Brauerei. Im Januar 1906 hatte der Gastwirt F. H. S. ...

Ausland.

Weitere italienische Protestversammlungen.

Aus Rom wird gemeldet: Gestern fand hier eine Protestversammlung gegen die Vorläufe an der Wiener Universität statt, an der gegen 15 000 Personen teilnahmen.

Die russisch-perjischen Beziehungen in der Reichsduma.

Vor Schluss der morgigen Sitzung der Reichsduma brachten, wie aus Petersburg gemeldet wird, die Sozialdemokraten eine Interpellation ein, in der der Kriegsminister aufgefordert wurde, sich über die Tätigkeit des Obersten Rachow in Persien zu äußern.

Das Ende von Mulay Mohamed Sultan.

Das Sultanat Mulay Mohameds hat, wie aus Tanger gemeldet wird, ein schnelles Ende gefunden. Nach dem er sich unmittelbar nach dem Verlassen des Schaughubet Gebiet zum Sultan hatte proklamieren lassen, wurde er auf dem Wege nach Rabat von dem dort weilenden Mahalführer Mulay Hafids Ben Alisa als Gefangener nach Rabat geführt.

Vom Balkan.

Keine serbisch-türkische Entente.

Aus Konstantinopel wird berichtet: Der Minister des Auswärtigen erklärte einem Redakteur der 'Jeni Gazeta' gegenüber, daß der frühere serbische Ministerpräsident Valichich auf seiner Heimreise über Konstantinopel dem Großvezir und ihm selbst nur einen einfachen Höflichkeitsempfang gemacht habe.

Das türkische Flottenprogramm.

Die türkische Zeitung 'Jeni Gazeta' veröffentlicht das vom Marineministerium ausgearbeitete Flottenprogramm für einen Zeitraum von acht Jahren.

Abschluß der türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen sind durch den gegenseitigen Austausch der Protokolle beendet worden. Der Großvezir wird dem Ministerpräsidenten das Protokoll zur Bestätigung vorlegen.

Die Silberwährung in China.

Die Grundlage der Silberwährung, die durch ein kaiserliches Edikt vom 5. Oktober angeordnet wurde, bildet eine große Silbermünze von einem Tael Schachhaugewicht; außerdem werden im Verkehrszweck Silbermünzen im Gewicht von einem halben Tael sowie Scheidemünzen zu einem Zehntel Tael und ein Zwanzigstel Tael auszufertigen.

Sofern nicht auf Grund von Verträgen mit dem Auslande nach der alten Weise geredet werden muß, sollen die neuen Münzen bei allen Einkassungen und Auszahlungen an den Kassen der oberen und niederen Behörden in der Hauptstadt wie auch in den Provinzen gleichmäßig verwendet werden.

Kleine Tagesnachrichten.

Baron Lehrenthal wird, wie aus Wien verlautet, am 2. Dezember in den Grafenstand erhoben werden. An die Spitze der Militärkanzlei des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand soll ein hoher General treten.

Gemeinden im Gottesdienste von der Kanzel herab in gestimmter Weise den Heimgang des Herrn Landrats mitzuteilen und des Beimgegangenen in offiziellen Kirchengedächtnissen zu gedenken.

„Sparsamkeit im Eisenbahnbetriebe.“

Die 'Berliner Korz.' schreibt: In den letzten Tagen ist durch die Presse ein Artikel der 'Breslauer Morgenzeitung' verbreitet worden, in welchem auf 'gefährliche Sparmaßregeln im Eisenbahnbetriebe' hingewiesen wird.

Zufätzlich ist aber auf den Staatsbahnen über diese Vorkehrung weit hinausgegangen worden, wobei in den einzelnen Bezirken verschiedene Verfahren wurden.

Saatenstand in Deutschland Mitte November.

Für den Saatenstand in Deutschland Mitte November sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes, die für die einzelnen Staaten und Landesteile im 'Reichsanzeiger' veröffentlicht wird, die Notizen folgende:

Table with 3 columns: Crop type (Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertr Roggen), 1908, 1907. Values range from 3.3 to 2.6.

Parteinachrichten.

— Dessau, 30. Nov. Der Liberale Wahlverein für Anhalt I, Richard Roschke hat gestern, Sonntag, im Bahnhofs-Hotel seine Generalversammlung abgehalten.

„Der Liberale Wahlverein für Anhalt I, Richard Roschke“ erachtet die Besetzung der Finanzkommission im Reich für eine dringende Notwendigkeit, fordert aber, daß die geplante Finanzreform ohne einseitige Belastung der mittleren und unteren Volksschichten und ohne einseitige Belastung einzelner Industrien, deren Rückgang auf Tausende von Arbeitern drückend wirken würde, gemacht wird.

„Die Versammlung ersucht die Vertreter des einschiedenen Liberalismus im anhaltischen Landtag, in Wahrung freimüthiger Grundsätze insbesondere einzutreten: 1. für Einführung des mit der Proportionalmaßnahme zu verbindenden Reichstagswahlrechts auch zum Landtage; 2. für baldige Gleichstellung der Frauen mit den Männern in Ausübung staatsbürgerlicher Rechte, zunächst auf kommunalem Gebiete; 3. für Beseitigung der Beamtengehälter und der Arbeitslöhne in staatlichen Betrieben nach den herrschenden Teuerungsverhältnissen; 4. für Abstellung der Beschwerden des im Kleingewerbe tätigen Mittelstandes auf dem Gebiete der Bauordnung und des Submissionswesens; 5. für Abschaffung kirchlicher Aufsichtsrechte auf dem Gebiete der Erziehung; 6. für Abschaffung der kriminellen Bestrafung des Kontraktbruchs in ländlichen Arbeitsverhältnissen; 7. für Einführung des geheimen Wahlrechts bei der Wahl der Arbeiterausschüsse in staatlichen Betrieben.“

Allgemeine Mitteilungen.

— Eine Protestversammlung gegen die Reichsweinsteuer. In der Mainzer Stadthaustage Sonntag nachmittags eine von mehreren tausend Wijnern und Weinbändlern besetzte Versammlung gegen die Reichsweinsteuer, der auch verschiedene Reichstags- und Landtagsabgeordnete beiwohnten, und in der eine Resolution gegen die Steuer gefaßt und gleichzeitig die heftige Regierung aufgefordert wurde, ihren Bevollmächtigten im Bundesrat zu beauftragen, im Reichstag gegen die Weinsteuern, wie auch schon vorher im Bundesrat, Protest zu erheben.

— Die Ausnahme Professor Schnitzers in die philosophische Fakultät der Universität Wüzburg ist insolge des drohenden Kirchenbannes als gelöst anzusehen.

— Im Prozeß der Bahnverletzung an Kaper gegen Graf und Gräfin Kwiecki wegen Verzögerung des



forge am das Spelendeil der Ketten sämtliche Bücher ein-  
gesammelt, die Ketten nackten Figuren durch Kreuzweise  
eine Straße wirklich mit einer Art Wabe-  
hohle bestreitet! Eine Wabe, die selbst bei der kleinen  
Anzahl von ca. 20 Schülern nicht zu unterschätzen war!

**Die Leipziger Einverleibungsfrage vor dem Bezirkstage.**  
Leipzig, 29. Nov. Der Bezirkstag hat sich entgegen  
dem Beschlusse des Bezirksauschusses für die Einverleibung  
der Gemeinden Probstheida, Stötteritz und Döllitz ausge-  
sprochen. Ebenso auch für die Einverleibung der Vororte  
Walden, Döben und Stünz, die der Bezirksauschuss befannt-  
lich bestritten hatte.

**Durch erglühenden Spiritus verbrannt.**  
Dresden, 30. Nov. Heute früh in der neunten Stunde  
sind in der Schloßstraße Nr. 17 eine Spiritusexplo-  
sion statt, bei der eine Frau verunglückte. Der zu  
Hilfe eilende Chemiker verbrannte sich schwer, so  
daß die Ueberführung der beiden Verletzten in das Friedrich-  
städter Krankenhaus notwendig wurde.

**Gefahr bei Zappendorf, 29. Nov. (Das Kalligat)**  
angefahren. Heute morgen gegen 6 Uhr erstürmte  
auf dem nahen Kalligat, Salzmünde II\* plötzlich hinter-  
einander 12 Böllerschüsse, die den umliegenden Ortschaften  
zur großen Freude verkündeten, daß das Kalligat im  
Schachte angebohrt ist. Jedenfalls wird nun in Kürze der  
volle Betrieb des ganzen Werkes aufgenommen werden.

**Waisenfiskus, 28. Nov. (Wermitt)** wird seit dem  
25. d. M. der ständige Schuhmacher Friedrich Bode von  
seiner Ehefrau über den Verbleib des Bode erbittet  
die Waiseneinsetzung.

**3. Zeit, 27. Nov. (Folgendes originelles In-  
teresse)** lerir wir „Zeiger Anzeiger“. Bei seinem defini-  
tiven Wegzug von Zeit nach meinem neuen Wirkungskreis  
Burg b. M. rufe ich allen meinen früheren Kunden,  
sowie Freunden um ein herzlichstes Lebewohl, alten so-  
genannten guten Freunden und Bekannten doppelter Front aber  
ein fröhliches „Aufsiede mit den Bude! hinunter!“ zu. Und  
bei dem besonders unergütlich bleiben wollenen Kunden,  
welche mich nach Wohnungen recht schwerhörig gegenüberstehen  
den um in Bezahlen recht schwerhörig veranlagt sind, lasse  
ich meinen letzten Gruß durch meinen Rechtsanwalt zu-  
stellen. Burg b. M. den 25. November 1908. Otto Wohl-  
fahrt und Familie, Walfalla-Theater Kinophon, Franzosen-  
straße.

**Leipzig, 28. Nov. (Verlauf von Kohlen-  
feldern.)** Herr Guisehoffer Müller in Paupzig ver-  
kaufte die ihm gehörige Braunkohlengrube „Martha“ mit  
64 Morgen Kohlenfeldern an die Zuckerfabrikerei Dessau  
G. m. b. H. für die Kaufsumme von 64 500 Mark. Wann die  
Grube „Martha“ in Betrieb kommen wird, ist noch nicht be-  
stimmt. Auch in Petersbura hat ein Unternehmer aus  
Cöthen mit dem größten Teil der dortigen Grundbesitzer Ver-  
träge geschlossen, um sich die dortigen, recht bedeutenden  
Kohlenfelder zu sichern. Im Februar soll die Zahlung einer  
Rate der auf 1400 Mark pro Morgen bemessenen Kaufsumme  
in Höhe von 500 Mark erfolgen.

**Nordhausen, 28. Nov. (Die Leiche unter dem  
Sauerholz.)** Eine furchtbare Entdeckung machte ein  
hiesiger Kaufmann, als er bei der Ursache eines penetranten Ge-  
rauchs nachforschte, der einem von einer Magdeburger Firma  
gelieferten Foh mit Sauerkraut entströmte. Als dies ge-  
leitet war, fand man auf dem Boden eine schon in Verwesung  
übergegangene Kindesleiche. Wie die Leiche in das Foh  
gekommen ist, ist unbekannt.

**Nordhausen, 28. Nov. (Vogelstich.)** Der Magi-  
strat hat dem hiesigen Tierärztverein auf Antrag die Pflege  
von Vogelstichplätzen übertragen. Außerdem scheidet der  
Magistrat den Stadtgärtner nach Seebach, um dort auf dem  
von Verleipgen Schloßgut die Vogelstichanlagen in Augen-  
sicht zu nehmen.

**Langermünde, 29. Nov. (3 weihlenische Feld-  
bauhüben)** neuesten Modells, 12-Zentimeter-Kaliber mit  
Kobridiauf, Kruppisches Fabrikat, trafen auf ihrer Probe-  
fahrt von Langerhütte kommend heute hier ein. Nach  
diesen Modellen sind 180 Haubizen fertiggestellt, deren Ab-  
nahme in den nächsten Wochen von der wienischen Regie-  
rung erfolgen wird.

**Erfurt, 29. Nov. (Disziplinerverfahren.)**  
In dem Disziplinerverfahren gegen den Amts- und Ge-  
meindedienstmann B. H. in Erfurt in Horeschhofen wurde das Ur-  
teil gefällt. Es lautete auf Amnestierung. Zu-  
gleich wurde B. H. auf Grund des Disziplinargebietes so-  
fort vom Dienste suspendiert.

**Rein-Kaula, 29. Nov. (Rein Nord.)** Ueber das  
Wohlbefinden des hiesigen Gemeinbediensteten Hill, den man auf der  
Straße tot anfindet, ist bis jetzt ermittelt worden: Hill, ein  
Alkoholik, hat in den betreffenden Nacht auf Koffen einiger  
junger Leute ebenfalls des Guten zu viel getan. Die Bür-  
gerlichen trieben dann Spott mit ihm, schmähten ihn an und  
ließen ihn total betrunken auf der Straße liegen. Am an-  
deren Tage, in den frühen Morgenstunden, fand man den

Gemeinbediensteten tot auf der Straße liegen. Pöhlwacht  
speziell ist er infolge übermäßigen Alkoholgenußes einem  
Herzschlag erlegen.

**Urnstadt, 29. Nov. (Defraudant.)** Nach Unter-  
schlagung von 1500 Mark, die er auf der Post einstecken  
sollte, ist der Buchhalter Stod Sonnabend mittag flüchtig  
geworden.

**Bernburg, 29. Nov. (Der Abfluß einer  
Eheirung.)** Die feierlich mit ihrem Galan, dem  
früheren Schumann W., nach Amerika geflüchtete Frau  
eines hiesigen Gemeinbediensteten ist nunmehr wieder, nachdem  
die amerikanische Einwanderungsbehörde das Paar an der  
Landung verhindert hatte, zu ihrem Ehemann zurückgekehrt.  
Der betrogene Ehemann nahm aber die Frau nicht an, viel-  
mehr wies er ihr die Tür; auch der lechsjährige Junge wollte  
nichts von seiner Mutter wissen. Seitens des Ehemannes ist  
die Scheidung eingeleitet worden.

**Altenburg, 29. Nov. (Fürstlicher Besuch in  
Altenburg.)** Heute abend trafen hier der Erbprinz  
und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ein, um dem  
herzoglichen Paare in Vertretung des Herzogs von Meiningen  
einen Gegenbesuch abzulassen. Auf dem Bahnhof fand  
großer Empfang statt. Nach dem Abhören der Ehren-  
kompanie trafen die Verhöflichen nach dem Reidenjoch,  
wo Galatati stattfand. Die Stadt trägt reichen Flaggens-  
schmuck.

**Neustadt a. D., 27. Novbr. (Aus Rache.)** Ein  
rabiater Burfche ist der 13jährige Knecht Otto Wähne aus  
Wöfha, der bei dem Gutsbesitzer Edwin Brüger im benach-  
barten Wetzlich in Diensten stand. Wegen einiger Verfeh-  
lungen wurde er gestern mittag kurzerhand entlassen. Als  
abends alles zur Ruhe gegangen war, erlitten Wähne wieder  
im Dorfe und wies seinem bisherigen Brotherrn sämtliche  
Fenster der Vorderfront des Hauses ein. Hierauf überließ  
er das Tor und begab sich zu dem hinter dem Anwesen auf-  
gestapelten Getreidefemem, den er in Brand setzte. Darauf  
entfloh er und alarmierte in einem benachbarten Dorfe die  
Feuerwehr. Heute trieb sich der Brandstifter noch in Neu-  
stadt und der Umgegend umher; er wurde von der hiesigen  
Schuttmannschaft verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis  
eingeliefert.

**Zimnau, 28. Nov. (Neuer Bahnhof.)** Die  
preussische Eisenbahnverwaltung läßt im Jahre 1908 zwischen  
den Stationen Eigersburg und Martinroda der Strecke  
Erfurt-Zimnau für die Gemeinde Gera (Herzogtum  
Gotha) einen Bahnhof mit Güterverkehr erbauen, der vor-  
ausichtlich am 1. Oct. 1909 eröffnet werden soll.

**Eisenach, 27. Nov. (Unter dem Zuge.)** Ein Ein-  
zug der Verrohahn überfuhr die Limbach zwei Arbeiter.  
Einer wurde sofort getötet, der andere lebensgefährlich ver-  
letzt.

**Rosburg, 28. Nov. (Todesprang aus dem  
Zuge.)** Der Tod des Musikleiters Hubert des hiesigen Ba-  
tillons ist, wie die Unternehmung ergeben hat, auf einen Un-  
glücksfall zurückzuführen. Hubert hatte sich ohne Urlaub ent-  
fernt, um seine todtanftand daniere liegende Braut in Heßeln  
bei Weisensfeld noch einmal zu sehen. In der Nähe der Sta-  
tion Kappelsdorf bei Themar sprang der Soldat, der eine  
Gefahrnahme befürchtete, aus dem Zuge, kam unter die Räder  
und wurde derart schwer verletzt, daß der Tod bald darauf  
eintrat.

**Rosburg, 27. Nov. (Eine zärtliche Mutter.)**  
Die alte Bärrin auf der Weite hat gestern ihr 11 Monate altes  
Junges durch Bisse getötet.

**Gotha, 27. Nov. (Die Stadtverordneten)**  
beschlossen heute nach längerer Debatte, die vom Stadtrat  
verlangten 640 000 Mark für den Neubau der städtischen  
Realschule zu bewilligen. Die Angelegenheit hat das Kolle-  
gium über ein Jahr lang beschäftigt.

**Greiz, 28. Novbr. (Erderschütterung.)**  
Donnerstag abend 11 Uhr 52 Min. ist hier wieder eine Erd-  
erschütterung wahrgenommen worden. Das Beben war  
wellenförmig und dauerte einige Sekunden.

### Sportnachrichten.

#### Fußballsport.

In Halle schlug gestern der Hall-Fußballklub den  
Dresdner Sportklub im öffentlichen Wettspiel mit 5:1.  
Im Olympia-Sportpark siegte im öffentlichen Wetts-  
spiel Olympia mit 2:1 über Fortuna. Halbzeit stand das  
Spiel 2:0 für Olympia.  
In Magdeburg gewann die Magdeburger Viktoria  
von 1896 im Pokalspiel gegen die Magdeburger Viktoria  
mit 4:1. Zur Pause stand das Spiel 1:0 für die Crickets. Der  
Magdeburger Fußballklub von 1900 siegte im Verbands-  
spiel über die Magdeburger Germania mit 3:2.  
In Erfurt siegte der Erfurter Sportklub über die  
Halleischen Hohenzollern mit 5:3.

Um den Pokal des deutschen Kronprinzen standen sich im  
letzten Spiele der Vorrunde am gelrigen Sonntage die Mann-  
schaften von Ostpreußen und Südböhmen in Berlin  
gegenüber. Das Spiel nahm bei schwachem Besuche einen wenig  
interessanten Verlauf. Ostpreußen gelang es, bei einem sehr  
gefährlichen Durchbruch bereits nach 10 Minuten das einzige  
Tor des Tages zu erzielen, während Südböhmen leer aus-  
ging, so daß Ostpreußen schließlich mit 1:0 siegte.

**Leipzig, 29. Nov.** Die beiden Verbandspreise auf dem Sport-  
platz am Sonntag, hatten bei dem schönen Herbstwetter eine  
starke Zuschauermenge angezogen. Am Vormittag folgte Bri-  
tannia die Sportfreunde mit 4:3. Mit 3:2 für Britannia  
war man in die Pause gegangen. — Bewegungsspieler  
und Ballspielklub spielten 2:2 unentschieden. — Leip-  
ziger Wacker schlug Hamburger Viktoria mit 7:2.  
Dieser überaus große Sieg liegt allerdings mit darin be-  
gründet, daß Hamburg nicht mit dem vollen eingepiehlten Mann-  
schaft, sondern mit Ersatz nach Leipzig gekommen war. Am Schluß  
spielte Hamburg nur noch mit 10 Mann, da einer sich den Fuß  
verletzt hatte.

**In Dresden** endeten die Wettspiele wie folgt: Guts Muts  
schlug Sportklub mit 2:1. Bewegungsspieler schlugen  
Fußball-King mit 4:2. Sachsen schlug Hohenzollern mit 5:0.  
Dresdner Fußballklub von 1893 schlug Habsburg mit  
3:2.

**In Plauen** schlug der Vogtländische Fußballklub die Concordia  
mit 6:0.

**In München** schlug im Entscheidungsspiel um die Gaumeister-  
schaft von Südbayern der Männer-Turnverein München den Fuß-  
ballklub Bayern, München, mit 2:1.

**Der Schachwettkampf Marshall-Wieses.** Die siebente Partie  
des in Berlin gespielten Wettkampfes wurde von Marshall ge-  
wonnen, da Wieses im Endspiel ein Versehen machte. Zeitiger  
Stand: Marshall 3, Wieses 3, Remis 1.

### Meteorologische Station.

	28. November 9 Uhr abends	29. November 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	761,0	762,9
Thermometer Celsius	2,6	2,1
Rel. Feuchtigkeit	87%	82%
Wind	O 1	O 1
Maximum der Temperatur am 28. Nov.: 7,5° C. Minimum in der Nacht vom 28. Nov. zum 29. Nov.: 1,2° C. Niederschlags am 28. Nov. 7 Uhr morgens: 0,1 mm.		
	22. November 9 Uhr abends	28. November 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	764,1	764,5
Thermometer Celsius	4,2	2,8
Rel. Feuchtigkeit	79%	89%
Wind	O 2	OSO
Maximum der Temperatur am 28. Nov.: 7,8° C. Minimum in der Nacht vom 28. Nov. zum 30. Nov.: 1,2° C. Niederschlags am 30. Nov. 7 Uhr morgens: 0,1 mm.		

### Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)  
(Nadrdruck verboten.)  
30. Nov.: Meist trübe, um Null Lerum, Niederschläge, winbig.  
1. Dez.: Feuchthal, wolkig, Niederschläge.  
2. Dez.: Wärrer, Nebel, feucht, trübe.

### Unterhaltungsblatt.

Remesis. Roman von B. v. d. Linden. (Fortsetzung.) —  
Der Kaffee. Humoreske von Heinrich Ortmann. — Bunte  
Zeitung. Aus der Kindheit der Maria Stuart. Alexander  
Dumas in Berlin. Aus dem Leben der Henriette Contag. —  
Literatur.

**Wettung: Wilhelm Georg.**  
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.  
Für den lokalen Teil für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport:  
Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Vermischtes:  
Paul Schaumann; für den Handelsteil: J. B. Erwin  
Alexander-Rah; für den Inseratenteil: Friedrich  
Endrulat; Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich  
in Halle a. S.  
Diese Nummer umfasst 16 Seiten.  
einschl. d. „Unterhaltungsblatt“.

Vergessen Sie nicht, daß  
**Hansa**  
Back- u. Raddiagnosiver  
des beste ist. Für 25 gesammelte Hansa-Nuten senden wir Ihnen eine  
Dose H. Kake  
gratis u. franko.  
**Stahmel & Wilms, Hamburg**

Neue Eingänge zu äusserst vorteilhaften Preisen.  
**Peluche- u. Samt-Konfektion.**  
Kinder-Konfektion in Samt.  
Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten  
in den neuesten Fassons.  
**Bruno Freytag,** Halle S.,  
Leipzigerstr. 100.

# Vorteilhafte Weihnachts-Angebote.

## Ball-Stoffe

Halbfertige Roben, Tüll, Mull, Japon	180.00—8.00	✂
Diagonal-Chevrons, sehr weiche elegante Stoffe	5.50	✂
Volle de soie, duftiges Gewebe in vielen Farben	6.00	✂
Crêpe de Chine u. Hollenne	8.50—4.00	✂
Tüll in weiss u. Elfenbein, schwarz	12.00—1.35	✂
Gazestoffe mit u. ohne Bordüre, 140 cm breit	8.00—4.50	✂

## Wollstoffe

Hochl. Kammg.-Tuche in mehr als 100 Farb. 6, 4, 3, 00—2.00	✂	
Diagonal-Chevrons, sehr weiche elegante Stoffe	3.00—2.00	✂
Cheviot, vorzüglich. Fabrikat in vielen Farb.	3, 2.00—0.90	✂
Neuheiten in Streifen u. Karos, 110 cm breit	5, 2.00—0.90	✂
Blusenstoffe in unerreicht. Ausw., 110—70 cm br.	3.00—0.60	✂
Chicnetto in allen Farben, 110 cm breit	3.00	✂

## Seidenwaren

Schwarz Satin, Morvelloux u. Messaline	4.00—1.50	✂
Schwarz Paillette	5.00—3.00	✂
Schwarz Crêpe de Chine, 110 cm breit	7.50—5.50	✂
Weiss Satin, Messaline u. Luisine	5.00—2.25	✂
Weiss Paillette u. Hollenne	6.00—2.70	✂
Weiss Crêpe de Chine, 110 cm breit	10.00—5.50	✂

## Mäntel - Konfektion

Palot-Form, einfarbig, melierte u. engl. gemust.	40.00—7.50	✂
Palotots, neueste Direct- u. Emp-Form	60.00—15.00	✂
Jackets, Tuch, Samt, Velour u. Plüsch	40.00—15.00	✂
Kimono-Umhänge in sehr aparte Formen	30.00—10.00	✂
Abend-Mäntel, eleg. ausgestatt.	60.00—15.00	✂
Abend-Mäntel, aparte jugendliche Façons	24.00—12.00	✂

## Fertige Kleider

Einfarbige Kostüme, engl. Jacken-Kostüme	80.00—15.00	✂
Backfisch Kostüme, kleidsame flotte Formen	40.00—12.00	✂
Promenaden- u. Hauskleider	80.00—20.00	✂
Gesellschafts- u. Ballkleider	120.00—24.00	✂
Ball-Kleider, Seidentüll, Seidenstoffe	150—24.00	✂
Backfisch- und Tanzstunden-Kleider	60.00—16.00	✂

## Kleider - Röcke

Fussstreife Kleider Röcke, Plüsch- u. Faltröcke	30.00—4.50	✂
Einfarbige Promenaden-Röcke	30.00—5.00	✂
Elegante Gesellschaftsröcke	50.00—10.50	✂
Englische Röcke moderne Streifen, Karos	40.00—5.00	✂
Reform-Röcke schwarz und farbig	50.00—20.00	✂
Liberty-Röcke schwarz u. pastellfarb., reine Seide	60.00—32.00	✂

## Pelzwaren

Pelzjackets, Seal-Bisam, Kanin-Murmelt, Persian, 450—48.00	✂	
Pelzmäntel, Nerz-Murm., Seal-Kanin, Pelzgef. Mänt.	400—80.00	✂
Stolas u. Kragen aus echten Fellen	350—18.00	✂
Mull-Taschen u. Muffs aus echten u. imit. Fellarten	150—2.00	✂
Echt Hermelin-Kolliers, Neuheiten in Halakrausen	150—14.50	✂
Stolas u. Kragen aus imitierten Fellarten	65—1.75	✂

## Fertige Blusen

Woll-Haus- u. Gesellschaftsblusen	18.00—4.50	✂
Satin-Messaline-Blusen, reich glänz. Seide	20.00—9.50	✂
Gestreifte u. karierte Seidenblusen	30.00—14.50	✂
Seidensamt-Blusen, nur moderne Garnituren	27.00—10.50	✂
Gestickte Tüll-Blusen f. Theater u. Gesellschaft.	32.00—6.50	✂
Schwarze Blusen in weich flüss. Seide u. Spitz.	36.00—10.00	✂

## Schürzen

Teeschürzen mit und ohne Träger	8.00—0.70	✂
Hauschürzen, Nieder-, Reform- u. Blusenschürzen	5.00—1.00	✂
Schwarze seidene Schürzen	17.00—4.50	✂
Kinder-Schul-Schürzen	5.00—1.00	✂
Kinder-Kleiderchen aus weisser Stückerel	8.00—4.50	✂
Kinder-Kleiderchen, farbig, Russenkittel	8.75—2.50	✂

## Handschuhe

Glasé-Damenhandschuhe 6 Knopf lang	2.00	✂
Glasé-Handsch. Marke Kronprinzess. m. Laschen, Mansch.	3.50	✂
Glasé-Handschuhe Musquetaire, 8 Knopf lang	2.50	✂
Leder-Handschuhe für Herren	5.50—2.25	✂
Dam.- u. Herr-Handschuhe gestrickt u. gewirkt	2.50—0.50	✂
Fausthandschuhe z. Ueberzieh, Rodel-Handsch.	2.50—1.00	✂

## Gürtel

Directoire-Schärpen-Gürtel	10.00—3.50	✂
Sioux-Gürtel	24.00—13.50	✂
Pantale-Gürtel, Leder-Gürtel	36.00—1.00	✂
Gürtel-Schnallen	35.00—0.25	✂
Gürtel-Bänder in Seide	10.00—0.75	✂
Geld-Gürtel-Bänder	12.00—1.00	✂

## Zaschen u. Beutel

Sioux-Beutel und Taschen	36.00—2.00	✂
Gold-Taschen	45.00—7.50	✂
Perl-Beutel und Perl-Taschen	55.00—1.00	✂
Ledertaschen, schwarz und farbig	40.00—0.50	✂
Seidenpompadours	15.00—2.25	✂
Kinderledertaschen	5.00—0.50	✂

## Unterröcke

Sonnen-Plüsch-Unter-Röcke m. Schärpen-Garn.	25.00—5.00	✂
Reich garnierte Velour- u. Moiré-Unterröcke	25.00—5.00	✂
Weisse Spitzen- u. Stückerel-Unterröcke	65.00—3.00	✂
Trikot-Unterröcke m. Seiden- u. Moiré-Volants	35.00—15.00	✂
Barchent-, Flanell- u. Crêpe-Unterröcke	18.00—1.60	✂
Reformbeinkleider aus Tuch, Crêpe u. Seide	14.50—5.50	✂

## Leibwäsche

Damen-Wäsche, Damen-Taghemden, Nachthemden, Beinkleider.	
Herren-Wäsche, Kragen, Manschetten, Ober- u. Nachthemden.	
Kinder-Wäsche, Hemden, Höschen, Jacken.	
Baby-Wäsche, Ausstattung, Baby-Jäckchen.	
Trikot-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder.	
Strümpfe, Socken, Söckchen in Wolle, Baumwolle u. Seide.	

## Taschentücher

Damentaschentücher weiss u. m. farb. Rand Dtzd.	20.00—1.85	✂
Damentaschentücher mit Monogramm Dtzd.	9.00—3.40	✂
Madentraschentücher, elegant verpackt Karton	12.00—3.75	✂
Herrentaschentücher, Leinen u. Batist Dtzd.	15.00—4.00	✂
Herrentaschentücher mit Monogramm	9.00—3.40	✂
Kindertaschentücher mit u. ohne Monogramm	8.00—0.65	✂

## Schirme

Halbseidene Damenschirme, schwarz	6.00—3.00	✂
Halbseidene Damenschirme mit farb. Borte	7.50—5.00	✂
Halbseidene Damenschirme	38.00—7.50	✂
Halbseidene u. reinseidene Herrenschirme	22.00—3.50	✂
Stockschirme mit Lederfutteral	15.00—8.00	✂
Kinderschirme	4.50—3.50	✂

## Herren-Moden

Herren-Fils-Hüte, steife und weiche Façons	11.00—3.75	✂
Herren-Gesellschafts- u. Promenaden-Westen	15.00—2.75	✂
Herren-Regen- und Sportmäntel	5.50—1.25	✂
Herren-Krawatten, neueste Façons	4.50—0.50	✂
Herren-Kragenschoner, weiss und farbig	20.00—0.75	✂
Hosenträger für Herren und Knaben	3.50—0.65	✂

## Winter - Sport

Rodel-Mützen für Damen und Herren	3.50—1.75	✂
Rodel-Sweaters	12.50—4.50	✂
Rodel-Chales	6.00—1.80	✂
Rodel-Jacken für Damen	26.00—4.00	✂
Rodel-Gamschalen	3.50—2.50	✂
Rodel-Strümpfe	3.25—1.80	✂

## Gardinen, Stores

Gardinen, weiss, crème, bunt	fenster	90.00—2.00	✂
Stores, weiss, crème, bunt	"	70.00—1.90	✂
Halbstores mit und ohne Volant	"	30.00—4.50	✂
Zuggardinen, weiss und crème	"	15.00—1.90	✂
Lambrequins in Plüsch, Tuch, Tüll	"	19.00—0.50	✂
Gobelin-Bilder	Stück	54.00—1.00	✂

## Vorhänge

Tuch- und Plüsch-Dekorationen	60.00—2.50	✂
Leinen-Applikationen, Dekorationen	90.00—6.50	✂
Künstler-Dekorationen	30.00—5.00	✂
Perse gewebte Dekorationen	36.00—10.00	✂
Peri-Vorhänge	45.00—5.50	✂
Kollim-Imitation für Vorhänge	25.00—3.00	✂

## Decken

Tischdecken, Tuch, Plüsch, Fantasiegewebe	50.00—1.50	✂
Diwandecken, "	120.00—4.50	✂
Reisdecken, Schlafdecken	70.00—7.90	✂
Stoppdecken (Watt- u. Dämmenfüllung)	45.00—3.50	✂
Bettdecken, ein- u. zweibettig	100.00—2.50	✂
Wand-Dekorationen in Tuch u. Plüsch	60.00—4.50	✂

## Zeppiche

Tapestry, Velour, Axminster-Toppliehe	310.00—6.00	✂
Echte Orient-Toppliehe	900.00—20.00	✂
Haargrau-Toppliehe	50.00—13.50	✂
Linoleum-Toppliehe	50.00—8.50	✂
Läuferstoffe	Mtr. 10.00—0.40	✂
Matten u. Badetoppliehe	Stück 15.00—0.50	✂

## Vorleger

Bettvorleger, Axminster, Velour etc.	15.00—1.50	✂
Schreibstischvorleger	9.00—3.00	✂
Echte Orient-Vorleger	60.00—7.00	✂
Fellvorleger	21.00—2.50	✂
Imitierte Eis- und Braun-Bären	50.00—12.50	✂
Echte Eis- und Braun-Bären, Wölfe usw.	200.00—25.00	✂

## Wirtschafts-Wäsche

Bettwäsche, weiss u. bunt, fertig genäht, Tischwäsche, Tischtücher in allen Grössen, Servietten, Toegedecke mit u. ohne Hoblsaum, weiss mit bunt, Handtücher, weiss, Gerstenkorn, Jacquard, Damast, Küchen-Tücher, Frotteerwäsche, Badelaken, Bade-Mäntel, Handtücher, Staubtücher, Wischtücher, Gläser-, Tellertücher etc.	
---	--

## Bettstellen

Kinderbettstellen mit Spiral-Matratze	30.00—11.50	✂
Kinderbettstellen m. dopp. Spiralfeder-Matr.	50.00—28.00	✂
Bettstellen f. Erw., farb., weiss u. schwarz lack.	54.00—8.75	✂
Messingbettstellen	112.00—68.00	✂
Matratzen m. Indiaraser, Kapok, Rosshaarfüll.	82.00—4.50	✂
Auflage-Decken, Schoner	6.00—1.90	✂

## Klein - Möbel

Tische, Truhen, Zigarrenschränke, Rollschränke, Leder-Klubsessel, Weidensessel, Rohrsessel, Plur-Garderoben, weiss lackierte Möbel-Einrichtungen für junge Damen, Teewagen, Dielen-Möbel, Schreibstische, Ofenbänke, Paravents, Schloffen- und Schleier-Schränke.	
---	--

Kissen, Kissenplatten, Lampenschirme, Gobelins, Möbelstoffe - Fenstermäntel

Halle a. S.,  
Gr. Steinstr. 36/37.

# A. RUTH & Co.

Halle a. S.,  
Marktplatz 21.